

Allianz für die REGION

Eine Initiative von Wolfsburg AG und
projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH

Sondernewsletter Preisträger 2011

Idee 2011



projekt
REGION BRAUNSCHWEIG
GMBH

wolfsburg AG



Erfolgreiches Unternehmertum

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum sechsten Mal heißt es: Alles beginnt mit einer Idee. Von der Geschäftsidee bis zur Unternehmensgründung ist es ein weiter Weg. Gründungsinteressierte stehen vor vielen offenen Fragen und brauchen starke Partner. Mit projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH, Wolfsburg AG und deren Kooperationspartnern, allen voran den Wirtschaftsförderern, stehen starke Partner an der Seite der Gründer. Unter dem Dach der Allianz für die Region veranstalten die beiden Gesellschaften den Ideenwettbewerb gemeinsam. »Idee 2011« prämiert innovative Unternehmenskonzepte aus der Region, bietet zielgerichtete Unterstützung und ein auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Qualifizierungsprogramm. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Wirtschaftsministers Jörg Bode.

Die Ideen sind stets so bunt und vielseitig wie die Gründer selbst: Von sicheren Partys für Jugendliche über Flugautos bis hin zu modellbasierter Softwareentwicklung. Mehr als 70 Personen nahmen in diesem Jahr teil. Eine Jury aus namhaften Persönlichkeiten der Region wählte daraus die sechs Favoriten.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung der Konzepte.

Dirk Warnecke
Geschäftsführer
projekt REGION
BRAUNSCHWEIG GMBH

Oliver Syring
Mitglied des Vorstands
der Wolfsburg AG

Maximale CO₂-Reduktion je
investiertem Kapital: Das ist
Carbon-Scout mit Benjamin Munzel
und Johannes Diedrich.



Carbon-Scout – effizienter Klimaschutz

Energieversorger und energieintensive Unternehmen sind verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen zu kompensieren. Das bedeutet: Wird Luft verschmutzt, muss Luft hier oder anderswo wieder gereinigt werden. Die Kosten zur Vermeidung von CO₂ liegen in den Industriestaaten zumeist höher als in Schwellen- und Entwicklungsländern. Ein deutsches Unternehmen aber kann schädliche Emissionen beispielsweise durch den Bau eines Windparks in Indien kompensieren. Die Anlage verdrängt CO₂-belasteten Strom und vermeidet so Treibhausgasemissionen. Das Unternehmen bekommt dafür Emissionsminderungszertifikate (CERs) von den Vereinten Nationen gutgeschrieben.

Solche Projektbeteiligungen sind echte Alternativen zum Kauf von CERs an Handelsbörsen, da Unternehmen ihre CO₂-Kosten so drastisch senken können. Dies birgt allerdings – wie jedes Investitionsprojekt – Risiken und Unsicherheiten.

An dieser Stelle greift die Idee von Carbon-Scout. Das Team um Johannes Diedrich, Benjamin Munzel und Dr. Peter Wiedenhoff erstellt auf Basis einer umfassenden Datengrundlage angebotsorientierte Analysen. Potenzielle Projekte werden dabei genau untersucht. Einbezogen werden unter anderem Anlagentechnologie und Beteiligungsrisiken. Dies stärkt die Markttransparenz und liefert bessere Entscheidungshilfen.

Zusätzlich profitiert der internationale Klimaschutz, denn die Beteiligungen tragen zur klimafreundlichen Entwicklung der Dritten Welt bei und stellen sicher, dass je eingesetztem Euro so viel CO₂ wie möglich reduziert wird.